



**„Leverkusen hilft
krebskranken Kindern“ e.V.**

Presseinformation

Verbesserte Einsicht in den Kehlkopf von Kindern

Leverkusen, 1. September 2006. Der Verein „Leverkusen hilft krebskranken Kindern“ hat erneut mit einer großzügigen Spende von nahezu 40.000 Euro die Diagnostik in der Kinderklinik des Klinikums Leverkusen erheblich verbessert. Denn mit Hilfe des neu eingeführten DCI-Video-Laryngoskops kann der Eingang des Kehlkopfs bei Kindern vergrößert und auf einem Bildschirm dargestellt werden. Tumore oder sonstige Fehlbildungen können durch diese neue Technik besser lokalisiert und beurteilt werden.

Die Sicherung der Atemwege ist sowohl in der Notfallmedizin, als auch bei geplanten Eingriffen zur Narkose, von entscheidender Bedeutung. Dabei wird ein Beatmungsschlauch (Tubus) in die Luftröhre (Trachea) vorgeschoben, über den dann die weitere maschinelle Beatmung erfolgen kann.

Diese ärztliche Maßnahme kann durch Hindernisse im Kehlkopfbereich (Tumore, Fehlbildungen) erheblich beeinträchtigt werden. Das DCI-Video-Laryngoskop, deren Beschaffung erst durch die Spende des Vereins „Leverkusen hilft krebskranken Kindern“ realisiert wurde, ermöglicht nunmehr den Ärzten der Kinderklinik eine enorme Verbesserung der Diagnostik.

Die Innovation des Systems besteht in der Einarbeitung einer Glasfaseroptik in den Spatel. Mit Hilfe dieser Optik bzw. der in den Spatel eingebrachten Kamera wird der Eingang des Kehlkopfes vergrößert und auf einem Bildschirm dargestellt. Monitor und Optik sind Bestandteil einer mobilen Einheit, an die weitere Instrumente zur Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien angeschlossen werden können.

Durch die Positionierung der Optik an der Spitze des Intubationsspatels ist die Sicht auf die Stimmbandebene verbessert und erleichtert das Vorschieben des

Beatmungsschlauches. Diese Maßnahme kann ohne Probleme durch die vergrößerte Darstellung auf dem Monitor verfolgt werden. Notwendige Eingriffe können somit besser koordiniert werden. Dabei werden Tumore oder andere Hindernisse im Bereich des Kehlkopfes besser eingesehen und beurteilt. Tumore können bösartig oder auch gutartig sein. Zu beachten ist jedoch, dass auch gutartige Tumore im Bereich der Atemwege durch verdrängendes Wachstum erhebliche Schwierigkeiten bereiten können.

Weiter profitieren werden von dem neuen Gerät aber auch Kinder mit angeborenen Fehlbildungen des Kehlkopfes. Allein die Tatsache, dass die Kehlkopfspiegelung von mehreren Personen gleichzeitig ohne Sichtbehinderung verfolgt werden kann, eröffnet hierbei völlig neue Perspektiven der Diagnostik.

Es handelt sich um ein bereits 2005 in Auftrag gegebenes Gerät, das bedingt durch eine lange Produktionszeit jetzt endlich in der täglichen Praxis eingesetzt werden kann. Nicht umsonst freut sich daher das Ärzteteam der Kinderklinik über das neue vielseitige Gerät, mit dem die einzelnen Untersuchungen und deren Ergebnisse auch archiviert werden können.

Insgesamt hat der Verein „Leverkusen hilft krebserkrankten Kindern“ für das Laryngoskop sowie einer vollwertigen, multifunktionalen und kompakten Dokumentationseinheit rund 40.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Strahlende Gesichter gab es bei der offiziellen Übergabe des neuen Laryngoskops durch den Verein „Leverkusen hilft krebskranken Kindern“ an die Kinderklinik. Gemeinsam freuen sich Eike Meyer (li.) und Irmgard von Styp-Rekowski (re.) vom Verein Leverkusen hilft krebskranken Kindern sowie Klinikum-Geschäftsführer Hans-Peter Zimmermann (2.v.l.) und der Oberarzt der Kinderklinik, Dr. Friedebert Laubach, der noch einmal die Vielseitigkeit des Gerätes, gerade bei der Diagnostik von Tumoren, erläuterte.

Weitere Informationen:

Klinikum Leverkusen gGmbH Geschäftsführer Hans-Peter Zimmermann Am Gesundheitspark 11 51375 Leverkusen Telefon: 0214/13-24 91 Fax: 0214/13-21 38 E-Mail: zimmermann@klinikum-lev.de	Leverkusen hilft krebskranken Kindern e.V. Vorsitzende Eike Meyer Am Plattenbusch 3 51381 Leverkusen Telefon: 02171/3 10 57 E-Mail: kontakt@leverkusen-hilft-krebskranken-kindern.de
---	---